


Schule fertig, und nun?

 Duale Ausbildung






 Schulische Ausbildung

 Duales Studium






 Studium an der Universität

 Studium an der FH






In welchen Bereichen kann ich eine Ausbildung machen bzw. studieren?

	U. a. in den Bereichen Industrie, Dienstleistung und Handel, sowie im Handwerk, im öffentlichen Dienst, uvm.
	In sozialen, kaufmännischen oder technischen Bereichen
  	Von Betriebswirtschaft über Ingenieurs- oder Naturwissenschaften hin zu den Geisteswissenschaften – die Bandbreite an Studiengängen ist groß.






Welchen Schulabschluss brauche ich?

	Welche Vorbildung notwendig ist, entscheidet der Betrieb, in dem ausgebildet werden soll.
	Das kommt auf den zu erlernenden Beruf und die Anforderungen der Schule an.
  	Im Regelfall wird hier die Fachhochschulreife bzw. die allgemeine Hochschulreife benötigt.






Wie lange dauert die Ausbildung bzw. das Studium?

	Die Ausbildung dauert in der Regel 2 bis 3,5 Jahre.
	Je nach Beruf 1 bis 3,5 Jahre.
  	Die Dauer des Bachelor-Studiums hängt vom Studiengang, von der Hochschule oder dem Modell (Duales Studium) ab. In der Regel zwischen 3 und 3,5 Jahren (6 – 7 Semester).

Wann bewerbe ich mich?

 	Am besten so früh wie möglich, d. h. ca. 1 bis 1,5 Jahre vor dem Beginn der Ausbildung bzw. des Dualen Studiums.
  	Die meisten Schulen/Hochschulen haben Anmeldefristen, die eingehalten werden müssen.

Wo bewerbe ich mich?

 	Bei den Betrieben, die den Ausbildungsberuf bzw. das duale Studium anbieten.
  	An der Schule. An den Hochschulen muss man sich einschreiben und ggf. auf die Zulassungsbeschränkungen (z. B. Notenschnitt) achten.

Schule fertig, und nun?

Wo lerne ich?

DA	Im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.
DS	Abhängig vom Modell im Betrieb, in der Hochschule und ggf. in der Berufsschule.
SA UNI FH	An den Schulen/Hochschulen und teilweise auch in Praktikumsbetrieben.

In welcher Form lerne ich?

DA	Unterricht in der Berufsschule und die Praxis im Betrieb.
DS	Abhängig vom Modell die Praxis im Betrieb, die Theorie an der Hochschule und ggf. in der Berufsschule.
SA UNI FH	Vollzeitunterricht in der Schule/Hochschule mit Praktika.

Wie viel verdiene ich?

DA	Die Höhe der Ausbildungsvergütung variiert je nach Tarif oder Branche
DS	Abhängig vom Modell richtet sich die Vergütung an die Ausbildungsvergütung bzw. wird zwischen Betrieb und Studierenden festgelegt.
SA UNI FH	In den meisten Fällen ohne Bezahlung. An privaten Schulen/Hochschulen muss Schulgeld bzw. Semesterbeitrag und ggf. Studiengebühren bezahlt werden.

Welche finanzielle Hilfe gibt es?





DA	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).
DS	Zusätzlich zur Vergütung zahlen viele Betriebe noch eine Studienförderung.
SA UNI FH	Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, gibt es Hilfe nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Wo bekomme ich nähere Informationen über finanzielle Hilfe?

DA	Bei der örtlichen Agentur für Arbeit.
DS	Beim Unternehmen, welches das duale Studium anbietet.
SA UNI FH	Beim Amt für Ausbildungsförderung.

Schule fertig, und nun?

Was erwartet mich?

 DA	Finanzielle Unabhängigkeit, Praxisbezug, schneller Berufseinstieg, gute Übernahmechancen, sinnvolle Basis und Aufstiegsmöglichkeiten.
 DS	Verknüpfung von Theorie und Praxis, schneller Berufseinstieg, Einkommen während des Studiums, enge Betreuung, gute Übernahmechancen, gute Aufstiegsmöglichkeiten.
 UNI	Vertieftes akademisches Wissen, gute Verdienstmöglichkeiten nach dem Studium, gute Aufstiegsmöglichkeiten.
 FH	Deutlich höherer Praxisbezug als beim Studium an der Uni, strukturierter Lehrbetrieb, durch Praktika und Kooperationen frühzeitiger Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern.